

**Schülerbuchseite 114/115**

**115 (1)**

Sardinien, Sahelzone, Alpen, Alaska, Samoa

**115 (2)**

- 1: Die Erderwärmung ermöglicht es dem Admiral seinen Lebensraum auszubreiten.
- 2: Die Erderwärmung führt zu Trockenheit und weniger Niederschlag. Dadurch steigt die Gefahr von Waldbränden.
- 3: Die Erderwärmung führt zu Trockenheit und mehr Dürren. Es entstehen Konflikte aufgrund der knappen Wasserressourcen.
- 4: Das Abschmelzen der Eisflächen ermöglicht den Zugang zu vorher nicht genutzten Gebieten. Die Schifffahrt kann daher neue Routen nutzen.
- 5: Der Anstieg der Temperaturen führt dazu, dass Gletscher schmelzen und Dauerfrostböden auftauen. Die Instabilität an Gebirgshängen führt zu Gerölllawinen.
- 6: Durch die Abholzung der tropischen Regenwälder ist der Boden erosionsanfällig und wird durch Regen weggespült. Der Wald kann sich nicht mehr erholen.
- 7: Durch die Erderwärmung geht das Meereis zurück und die Wale tauchen nicht mehr in Küstennähe, sondern auf offener See auf. Die Anwohner können die Wale dann nicht mehr jagen.
- 8: Die Erwärmung der Meere führt zum Meeresspiegelanstieg. Es treten häufiger Stürme auf.

**115 (3)**

Der Klimawandel kann für bestimmte Regionen auch positive Folgen haben. In Spitzbergen ist beispielsweise mit der Kreuzfahrtindustrie ein neuer Industriezweig entstanden. Aufgrund der Erderwärmung bleiben das Europäische Nordmeer länger eisfrei, sodass die Schiffe nun neue Routen befahren können, die vorher nicht zugänglich waren. Je länger die Kreuzfahrten betrieben werden können, desto höher ist der Umsatz.